

# Laibacher Zeitung

N<sup>o</sup>. 64.

Dienstag den 12. August 1823.

Laibach.

Wien.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 7. Erhalt 18. l. M., Z. 21,754, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschließung vom 12. May l. J. geruhet, dem Rubin Friedmann, Handelsmann aus Währen, gegenwärtig in Wien in der Jägerzeile Nr. 516 wohnhaft, auf die Verbesserung, „aus dem unbrauchbaren Bodensaße von allen Gattungen des feinen und ordinären Rosoglio's, mittelst Dampfes einen dem Weinessige sowohl in der Stärke als in der Qualität gleichkommenden Essig zu erzeugen, welcher gegen den gewöhnlichen Weinessig um ein Drittheil wohlfeiler sey,“ ein fünfzehnjähriges Privilegium, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. Dec. 1820, zu verleihen.

Vom k. k. kaiserlichen Gubernium. Laibach, den 23. July 1823.

## Schiffahrt in Triest.

Angekommene Schiffe zu Triest seit dem 27. Juny bis 4. July 1823.

Der österr. Pielego, von Ravenna, mit türk. Weizen. Die neapol. Parenza, von Rodi, mit Öhl, Galläpfeln und Limonen. Der österr. Piel., von Tybein, mit Wein. Der österr. Piel., von Sebenico, mit Käse. Der päpstl. Piel., von Ancona, mit Häuten u. Speck. Der österr. Trabakel, von Castel nuovo, mit Öhl u. Wachs. Der österr. Piel., von Goro, mit Reis. Der österr. Piel., von Valditorre, mit Vitriol. Die sardin. Bombarde, Unsere Frau, Capt. Aug. Borea, von Porto Maurizio u. Messina in 27 Tagen, mit Öhl. Der österr. Piel., von Ancona, mit Tabak. Der österr. Tartanone, von Benedig, mit Vitriol und Wolle. Der päpstl. Piel., von Ancona, mit Wolle und Öhl. Der österr. Piel., von Benedig, mit Cyper. Wein. Der österr. Piel., von Jeng, mit Hafer u. Bohnen. Der neapol. Pielego, von Bisceglia, mit Öhl, Gummi u. Essig. Der neap. Piel., von Rimini, mit türk. Weizen, Geschier und Essig. Der österr. Tartanone, von Benedig, mit Limonen.

Am 30. July starb hier Herr Stephan Edler von Wohlleben, Ritter des königl. ungarischen St. Stephan. Ordens (S. C. C. Kr.), k. k. niederösterreichischer wirklicher Regierungsrath und Bürgermeister der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien. Oberst der Bürgermiliz und Ehrenmitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste, 72 Jahre alt, an den Folgen einer verzehrten Vorlagerung der Gedärme. Am 1. d. M. wurde sein Leichnam mit allen ihm gebührenden Ehren zur Erde bestattet.

## Frankreich.

Am 20. July Nachmittags um vier Uhr ereignete sich zu Paris auf dem Boulevard du Mont. Parnasse ein besonderes Unglück. Alle Spinnmaschinen in der dort befindlichen Garnmanufactur der Gebrüder Dupont werden nämlich durch eine Dampfmaschine in Bewegung gesetzt, und an dieser plachte mit einem Mahle der Kessel unter einem furchtbaren Getöse. 12 bis 15 Personen sind theils mehr, theils minder schwer dadurch verwundet worden. Unter den schwer Verwundeten sind zwey schwangere Frauen, um deren Leben man sehr besorgt ist.

Am 19. July Abends um sechs Uhr wurde zu Paris auf der Seine, in Gegenwart einer zahlreichen Volksmenge, abermahls ein Versuch mit einer neuerfundnen Rettungs- oder Sicherheitsmaschine in Wassersnoth gemacht. Der Erfinder und drey andere junge Leute, wanderten, durch eine eigene Gattung von luftdichten, aus lacktem Blech gefertigten und unter den Achseln angebrachten Gefäßen vor dem Sinken geschützt, eine große Strecke die Seine entlang. Diese Maschinen scheinen übrigens mit einem Camisol von Cork oder etlichen Hosenblasen auf eines hinausgulaufen.

Dem Journal des Debats zufolge, hat Se. Majestät der König von Frankreich sogleich nach erhaltener Nachricht von dem dem heil. Vater zugestohlenen Unfälle eines von den in Paris erfundenen mechanischen Betten nach Rom geschickt, deren Gebrauch in Italien noch unbekannt ist, und die in ähnlichen Fällen gemein zur Erleichterung des Kranken beitragen.

Spanien.

Der *Moniteur* vom 25. July enthält nachstehende telegraphische Depesche aus Madrid vom 21. July:  
Der Major-General an Se. Excellenz den Kriegsminister:

Der Feind, ungefähr 9000 Mann stark, und beschützt von seinen sämtlichen Batterien, hat am 16. einen Ausfall von der Insel Leon und vom Trocadero gemacht. Er ist auf allen Puncten mit einem Verlust von 1500 Mann zurückgeschlagen worden; unser Verlust ist unbedeutend. — Der General Molitor hat am 13. die Festung Lorca erobert; er setzt seinen Marsch nach Granada fort. — Der General Bourk hat, nach einem sehr lebhaften Gefechte, Coruna am 15. blockirt.

Die *Etoile* vom 25. July enthält nachstehende Nachrichten aus Madrid vom 21. July: „Der Militärcommandant des Marinebezirks von Valencia meldet dem Marineminister unterm 15. d. M., daß der Commandant der französl. Truppen in dieser Stadt, die neapolitanische Polacre des Capitän Antonio Ambrosiano, von Procide und Marfeille kommend, hat in Beschlag nehmen lassen. Dieses Fahrzeug war nach Cadix bestimmt, um fünf Vierundzwanzigspünder, fünf Zehnpfünder, eben so viel Sechszehnpfünder, und vier Mörser nebst einer angemessenen Anzahl Kugeln dahin zu überbringen. Das Ganze gehörte der sogenannten zweyten Armee unter Ballesteros, welcher auf seiner Flucht dieses Geschütz in Stich gelassen hatte.“

Das *Journal des Debats* meldet aus Madrid vom 17. July: „Herr Lecoutear, Adjutant des Prinzen, ist gestern von Puerto de Santa Maria angekommen, das er am 13. verließ. Er erzählte, daß eine Flotille von einigen zwanzig Barken, unter dem Admiral Villa-Vicencio, von Sevilla den Guadalquivir hinabgefahren sey, um die Blockade von Cadix zu verstärken. Man rüstete die Bombardierschaluppen aus, und glaubte, daß sie in 10 bis 12 Tagen beginnen würden, Bomben zu werfen. Die Regentschaft von Madrid hat den Herzog von Villahermosa nach Lissabon geschickt. Ein portugiesischer General, Adjutant des Infanten Dom Miguel, ist hier eingetroffen, um den Herzog von Angouleme zu beglückwünschen. Er dürfte bey Sr. königl. Hoheit verbleiben, die ihm heute Audienz erteilte. Das Gerücht geht noch immer, daß der Lissaboner Hof Truppen und Schiffe zur Belagerung von Cadix leihen wolle.“

Die *Etoile* enthält folgendes Schreiben aus Mataro vom 18. July: „Die Einschließung von Barcelona wird immer enger. Der Centaur, von 80 Kanonen, ist nach Cadix abgesehelt; das noch vor Barcelona befindliche Geschwader ist stark genug, die Blockade fortzusetzen. — Der Feind hat sich von Villafranca nach Igualada zurückgezogen. — Es war das Regiment von Siguenza, das zu Cardona die weiße Fahne aufsteckte; der Fall dieser Stadt ist um so wichtiger, als die Salzwerke daselbst täglich 1200 Franken eintragen. — Hier zu Mataro wurde heute ein französischer Flüchtling, der mit den Waffen in der Hand gefangen worden, erschossen. Zwey ebenfalls gefangene Officiere von der Fremdenlegion erwarten ihr Los von der Entscheidung des Königs.“

Der *Moniteur* vom 24. July enthält folgenden Bericht des Marschall Montey an den Kriegsminister:  
Badalona den 18. July.

Monseigneur! Die Besatzung von Cardona besteht aus einem französischen Bataillon vom 2. Linieninfanterie-Regimente, und 400 Mann Spaniern von der Division d'Eroles. — Das brave Bataillon von Siguenza, das zu Cardona lag, und sein würdiger Chef liegen jetzt zu Manresa. Dieses 900 Mann starke Bataillon soll, dem Vernehmen nach, aus alten und trefflichen Soldaten bestehen. — Cardona wurde von 62 in Batterien aufgestellten bronzenen Feuerschländen vertheidigt, und war auf ungefähr ein Jahr mit Mund- und Kriegsvorräthen versehen. — Ich habe heute erfahren, daß das Fahrzeug Sr. Majestät, la Grenada, eine Kanonierschaluppe, welche an den Küsten von Catalonien kreuzte, am 13. d. M. einen spanischen Corsaren nach einer siebenstündigen Jagd in der Bucht von Calosiquiere genommen hat. Nur der Capitän des Corsaren und zwey Matrosen sind in unsere Gewalt gerathen, die übrige Mannschaft hat sich vom Strande in die Gebirge geflüchtet. — Der Commandant der Grenada sagt in seinem Berichte, daß er mit dem Corsaren auch eine von demselben gecaperte französische Tartane wieder genommen hat. — Der Generallieutenant Baron von Damas meldet mir, daß die Capitulation der Islas de las Mesas (unweit der catalonischen Küste) am 15. d. M. unterzeichnet worden ist, und daß die französl. Truppen am Tage darauf im Nahmen Sr. kathol. Majestät und unter dem Rufe: Es lebe der König, Besitz von derselben genommen haben. Herr v. Chateauville, als Fregatten-Capitän in meinem Generalstabe angestellt, und der Capitän Baugrand waren speciell mit dieser Expedition beauftragt worden. Der Marquis v. Mont-

pezat, Oberst und Chef des Generalstabs der 9. Division, und Herr von Chateauville, haben die Capitulation unterzeichnet. — Es sind 17 Stück Geschütz, ein ansehnliches Material und Lebensmittel auf 40 Tage auf der Insel vorgefunden worden. Die Besatzung bestand aus 77 Mann. Diese Besiznahme macht unsere Schiffahrt (in den catalonischen Gewässern) vollends frey, und wird die Verwendung einiger unserer leichten Fahrzeuge zur Blockade von Barcelona gestatten.

Moncey.

Über die im obigen Bericht erwähnte Besetzung der Medas-Inseln heißt es ferner im Moniteur vom 24. July: „Der Fregatten-Capitän von Chateauville, im Generalstab des Marschall Moncey angeheilt, hatte den Auftrag erhalten, die Islas de las Medas (kleine Eilande, vor dem Ausflusse des Ter in die Bay von Rosas gelegen, in der Begeria de Gerona), welche einigen der spanischen Corsaren als Zufluchtsort dienen, zu blockiren. Dieser Officier hatte nur die königl. Golette l'Étoile, unter Commando des Schiffsführers Herrn Olivier, und vier mit Matrosen von dieser Golette und 40 Mann vom 32. Linienregiment unter dem Lieutenant Clemensat benannte Bote unter seinem Befehle. — Die Islas de las Medas haben am 25. July capitulirt, und am 26. Mittags sind sie von unsern Truppen unter dem Rufe: Es lebe der König von Frankreich! Es lebe der König von Spanien! in Besiz genommen worden. — Ahtzehn Kanonen und bedeutende Munitionsvorräthe sind in unsere Gewalt gerathen. Die Besatzung ist nach Gerona gebracht worden. — Die Besiznahme dieser Inseln ist von wesentlichem Nutzen, und wird viel zur Sicherheit der Verbindungen zwischen den Häfen von Roussillon und Catalonien beytragen.“

Das Journal des Debats vom 27. July enthält nachstehende Details über den Ausfall auf der Insel Leon:

Madrid den 21. July 1823.

„Wir haben gestern aus Puerto de Santa Maria die Nachricht von einem, von den Truppen der Cortes gemachten Ausfall erhalten. Die revolutionären Generale hatten Alles, was in Cadix und auf der Insel Leon von disponibler Mannschaft gibt, zusammengebracht, um einen Schlag zu Gunsten ihrer untergehenden Sache zu versuchen; 8 bis 9000 Mann, an deren Spitze sich die Madrider und Cadixer Milizen, die aus vollem Halse: Es lebe Niego! schrien; befanden, rückten auf verschiedenen Puncten unter dem Schutze des Feuers der Batterien der verschiedenen Forts aus; allein dieser

Muth sank, als er in die Schußweite unserer Kugeln kam. Einige Compagnien unserer Truppen warfen diese ganze Masse in den Canal. Das Wahre ist, daß diese armen Leute, welche von den Cortes zur Schlachtbank geschickt werden, sich mit Widerwillen für eine Sache schlagen, welche die Meisten unter ihnen herzlich verabscheuen. Sie waren beynahе allenthalben zwanzig gegen einen, und hielten kaum eine Stunde lang Stich. Die Lection war derb, und wird von den Cortes gefühlt werden. 1500 Mann sind niedergemacht und verwundet worden, oder in dem Canale umgekommen. Wir haben nur einige Gemeine verloren. Fünf bis sechs Officiere sind verwundet. Man hat auf dem Schlachtfelde einen zu der Fremdenlegion gehörenden französischen Officier gefunden, dem die beyden Beine von einer Kanonenkugel weggerissen worden waren, und der in der Verzweiflung sein Vaterland verrathen zu haben, um solchen nichtswürdigen Leuten zu dienen, unsern Soldaten zurief: „Tödtet mich vollends, damit ich wenigstens auf dem Schlachtfelde sterbe.“ Eben so muß auch bey Barcelona die Fremdenlegion bey allen Ausfällen aus dieser Stadt die Zechе bezahlen. Einige Personen glauben, daß dieser Officier der General Valiente war, allein es ist nicht gewiß.“

„Wir haben auch die besten Nachrichten von den Generälen Molitor, Bourk und Morillo.“

„Gestern brach Feuer in einem Kloster aus. Se. königl. Hoh. der Herzog von Angouleme begab sich nebst seinem Generalstabe an Ort und Stelle, und der französischen Besatzung gelang es endlich, den Brand, welcher sich über die benachbarten Häuser zu verbreiten drohte, zu löschen. Zwey Personen sind dabey umgekommen. Die Officiere aller Grade und die Truppen haben bey dieser Gelegenheit neue Proben ihrer Ergebenheit abgelegt. Fünf bis 6 Militärs sind bey ihren Bemühungen, der Wuth des Feuers Einhalt zu thun, und zwar zwey derselben sehr schwer verletzt worden.“

Der Étoile vom 27. July zufolge, scheint das am 21. in der Klostercapelle neben dem Hotel des Herzogs von Angouleme ausgebrochene Feuer angelegt gewesen zu seyn. „Die Regentschaft (brist es im gedachten Blatte) hat an fünfzig Personen verhaften lassen, worunter sich ein Architect befindet, der sehr stark compromittirt ist. Der Herzog von Infantado hat sich auf die Brandstelle begeben. Man versichert, daß die Militärbehörde einem der Angeschuldigten in die Verschwörung von la Rochelle Verwickelten nachspüren läßt, welcher vor einigen Tagen in der Gegend der abgebrannten Capelle umher streichend gesehen worden ist. Cadixer Blätter verkündeten auch

wirklich, daß zu Madrid ein Ereigniß Statt finden werde, welches die Franzosen die Belagerung von Cadix aufzuheben nöthigen werde. Endlich weiß man auch, daß der Guerrillaschef l'Empecinado durch seine Kundschafter hatte Erkundigung einziehen lassen, ob zu Madrid nichts vorgefallen wäre. Das Volk wollte nach diesem Vorfalle einige der bekanntesten Revolutionnairs umbringen; allein Se. königl. Hoheit haben befohlen, daß Jeder mann geschützt werden solle. Unsere Braven, der erhabenen Stimme der besten und des mildesten der Fürsten folgend, haben viele Individuen, die sich bereits in den Händen des ausgebrachten Volkes befanden, welches: Nieder mit den Verräthern! Es lebe der Herzog von Angoulême! Es lebe der König! rief, einem gewissen Tode entrissen.“

„Die öffentlichen Blätter, welche gegenwärtig zu Cadix erscheinen; sind der Redactor, das Diario mercantil, el Constitucional, el Espectador, la Gaceta española und das Diario de la corte. Die Herausgeber dieser Blätter, aller Correspondenzen, aller Verbindungen mit Rußen beraubt, sehen sich genöthigt, zu Märchen, über die sie selbst zuerst lachen, ihre Zuflucht zu nehmen. So las man z. B. in einem ihrer letzten Stücke: daß der heroische Wilson, an der Spitze von 75000 Mann, Madrid wieder erobert habe, und sich anschickte, die Franzosen bis Bordeaux zu verfolgen. Warum nicht lieber gleich bis nach Paris?“

### Portugal.

Der König hat bey seiner Wiederherstellung auf dem Thron seiner Väter, die braven und getreuen Diener, die für seine Sache gekämpft hatten, nicht vergessen. Se. Majestät haben unterm 2. July folgendes Decret erlassen: „Da Ich allen Officieren und Soldaten der Corps, welche unter den Befehlen des Grafen von Amarante die Ersten den Ruf der Treue gegen Meine königl. Person, in der Provinz Traç os Montes erhoben haben, ein öffentliches Merkmal Meiner Erkenntlichkeit gewähren, und den Kriegern, welche von gleichen Gesinnungen befezt, gemeinschaftliche Sache mit der Division des Grafen von Amarante machten, um das Königreich aus der Anarchie, worin es eine zerstückungsfüchtige Faction gestürzt hatte, zu reißen, gleiche Auszeichnung widerfahren lassen will, so befehle Ich, wie folgt: Alle auf der hienliegenden von dem General Pamplona Cortereal, Meinem Kriegsminister, entworfenen Liste verzeichneten Officiere sollen eine goldene Medaille mit meinem königl. Bildniß auf der einen Seite, und der Umschrift: Heroica fedelida Transmontana (heldenmüthige Treue der Transmontaner) erhalten. Die Unterofficiere und Gemeinen sollen dieselbe Medaille in Silber bekommen.“

### Fremden-Anzeige.

Angelommen den 1. August.

Herr Philipp Plaz, Canonicus, von München. — Hr. Mathias Juda, Handelsm., von Sissek.

Den 2. Herr Ritter v. Desimon Steinfeld, k. k. Sub. Rath, v. Roitich n. Görz. — Hr. Felix de Lambert, Güterbesitzer, mit Gemahlinn, und Hr. Jacob Insignieri Segatta, k. k. Hofconcipt, beyde v. Wien n. Triest. — Hr. Joh. Panzier, Handelsm., v. Agram n. Triest.

Den 3. Se. Excellenz Herr Graf v. Jnzaghy, k. k. Gouverneur in Venedig, mit Frau Gemahlinn, von Grätz nach Venedig. — Hr. Thaddäus v. Derntowicz, poln. Güterbesitzer, von Warschau n. Triest. — Frau Cath. v. Stubenrauch, Handl. Commissionärs-Gattinn, v. Wien nach Triest. — Hr. Joh. Caspar Manso, Ritter des kön. preuß. rothen Adler Ordens 3. Cl., dann Rector und Professor, und Hr. Gustav Adolf Harald Stenzel, Professor, beyde von Wien n. Triest. — Herr Pascal Borelli, Particulier, von Triest nach Baden bey Wien.

Den 4. Hr. Friedrich de Raicevich, k. k. prov. St. B. Rechn. Official, mit Gattinn und Richte, v. Wien n. Triest. — Hr. Bernard Morin, Goldarb. u. Juwelier, mit Familie, v. Triest. — Hr. Franz Kay, Spängler, Handl. Compagn., v. Salzburg n. Triest. — Hr. Joel Reichensfeld, Handelsm., von Ranscha. — Die Herren Mulu Okan Kaitajovich, und Ethem Aga, türk. Handelsleute, von Triest n. Agram.

Den 5. Herr Joh. Moriz v. Hochkofler, k. k. Mercantilrath, mit Gemahlinn, von Neuzhaus n. Triest. — Herr Jos. Meroth, Kreisamts-Kanzellist, v. Triest nach Roitich. — Die Herren Marcus Parente, böhm. Handelsm., mit Gattinn; Aaron Ezeike, und Philipp Jager, Handl. Agenten, alle von Grätz nach Triest. — Hr. Norbert Grinzweil, Handelsm., v. Triest n. Grätz. — Die Herren Szadik Arif, Szadik Haradin, Mula Hassan Hadru und Fazlin Hufsim, türk. Handelsleute, alle von Diakoviza in Albanien n. Triest. — Herr Jacob Byppovacz, Franziskanerordens-Priester, v. Triest nach Agram.

Den 6. Herr Gottfried Freyh. v. Andriani, k. k. Kämmerer n. Güterbesitzer, und Herr v. Demschler, k. k. Landrath, v. Klagenfurt n. Görz. — Die Herren Friedrich Renner d'Österreich, mit Gattinn, und David Buchler, beyde von Wien nach Triest.

Abgereist den 3. August.

Herr Joh. Freyherr v. Grimshih, k. k. Vice-Secretär bey dem Subern. Präsid. in Venedig, und Hr. Peter Reßl, Concepts-Practicant bey dem k. k. Subernien in Venedig, beyde n. Venedig. — Herr Philipp Plaz Canonicus von Worms, nach Triest.

### W e c h s e l c u r s.

Am 7. August war zu Wien der Mittelpreis der Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. in CM. 81 7/8; Darleh. mit Verlos v. J. 1820. für 100 fl. in CM. —; detto detto v. J. 1821. für 100 fl. in CM. —; Wiener Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 pCt. in CM. 37 1/4; Conv. Münze pCt. 240 7/8.  
Bank-Actien pr. Stück 98 in CM.